

## Presseinformation

# Europäischer Energiepreisindex für Haushalte (HEPI) – Preise für Strom und Gas ziehen weiter an

## Aufwärtstrend geht weiter – Frischer Wind auf irischem Strommarkt – Preiszusammensetzung sehr unterschiedlich

Wien (29. November 2010) – Der Anstieg der Energiepreise setzte sich im November weiter fort. Der Strompreis überschritt schon wieder die Höchstmarke und erreichte neue Rekorde seit Beginn der HEPI-Aufzeichnungen im Jänner 2009. Auch der Gaspreis befindet sich nach einem Rückgang 2009 seit Jahresbeginn wieder beständig im Aufwind. In jenen Ländern, in denen Endkundenpreise noch reguliert werden, scheinen Politik und Regulierung dem Anstieg jetzt entgegenzuwirken. So verkündete etwa die französische Regierung, dass die regulierten Gaspreise nach einem 15%igen Anstieg 2010 bis Anfang April 2011 eingefroren würden – und das, obwohl die Ölpreisbindung der regulierten Preisformel eigentlich eine Erhöhung mit Jänner verursacht hätte.

In der HEPI-Gesamtpreisauflistung liegt Kopenhagen bei den Strompreisen immer noch auf dem unbestrittenen ersten – also teuersten – Platz und Athen und Helsinki finden sich am unteren Ende. Über die ganze Bandbreite bedeutet das: In Griechenland bezahlen Stromkunden etwa zweieinhalb Mal weniger als in Dänemark. Im Gas ist die Situation sogar noch deutlicher, denn in Stockholm bezahlt man etwa 70% mehr als in der nächsten Stadt in der Liste (Kopenhagen) und von London, der weitaus billigsten Stadt, trennt die Schweden ein Faktor 4,3.

## Irischer Haushaltskundenstrommarkt erreicht Wechselrate von 20%

Eine neue Entwicklung hat diesen Monat zu sinkenden Strompreisen in Dublin geführt: Zur Ermittlung der durchschnittlichen Haushaltskundenpreise in jeder Stadt erhebt der HEPI die Preise des jeweils angestammten Unternehmens und seines stärksten Konkurrenten. Diese Zahlen werden dann mit den Marktanteilen der Unternehmen gewichtet. Um ein getreues Abbild der Marktsituation zu bieten, muss diese Gewichtung regelmäßig überholt und angepasst werden. Der irische Endkundenmarkt hat sich während der letzten beiden Jahre dank förderlicher Regulierungsmaßnahmen, die Preismargen für neue Marktteilnehmer ermöglichen, stark weiterentwickelt. Die Regulierungsbehörde CER legt jedes Jahr den Preis des angestammten Unternehmens fest; zu einem niedrigeren Preis darf es nicht anbieten. Diese Maßnahme führte zu einer Wechselrate von über 20% in der ersten Jahreshälfte 2009.<sup>1</sup> Der

---

<sup>1</sup> Lewis, Philip E. (noch nicht erschienen): *World Energy Retail Market Rankings, 5th Edition* (Weltweite Liste der Endkundenenergiemärkte, 5. Ausgabe), Utility Customer Switching Research Project, First Data & VaasaETT

irische Endkundenmarkt hat sich von nahezu gänzlicher Inaktivität vor gut eineinhalb Jahren zu einem der aktivsten Strommärkte weltweit entwickelt und damit enorme Attraktivität für neue Marktteilnehmer erlangt. Der Marktanteil des angestammten Unternehmens in Dublin sank daraufhin von etwa 95% Anfang 2009 auf derzeit 72%<sup>2</sup> und die Gewichtung wurde dementsprechend angepasst.

### **Unterschiede in Gesamtpreisen und Zusammensetzung weiterhin groß**

Eine Aufschlüsselung der Preiszusammensetzung auf Strom- und Gasrechnungen zeigt große Unterschiede unter den Ländern auf. Der Energieanteil macht im Schnitt etwa 47% einer Stromrechnung aus, Netzgebühren etwa 29%, Energiesteuern 10% und die Umsatzsteuer 13%. Bei Gasrechnungen sieht es mit 51% Energie, 26% Netzgebühren, 9% Energiesteuern und 13% Umsatzsteuer ganz ähnlich aus. Das gilt aber nicht überall: In Kopenhagen ist weniger als ein Viertel der Stromrechnung reine Energie – bei weitem der geringste Anteil in allen untersuchten Städten. Dafür machen die Energiesteuern satte 33% aus, also mehr als das Dreifache des Durchschnitts, inkl. MwSt. sogar 53%. Insgesamt können wir schließen, dass die Preisentwicklung auf dem freien Strom- und Gasmarkt nur die Hälfte einer Energierechnung beeinflusst, während die andere Hälfte über Netztarife reguliert oder über Steuern festgesetzt wird.

---

<sup>2</sup> CER (2010): *Review of the Regulatory Framework for the Retail Electricity Market, Competition Review Q3 2010* (Wettbewerbsanalyse des Regulierungsrahmens für den Strommarkt im Endkundensegment, 3. Quartal 2010)



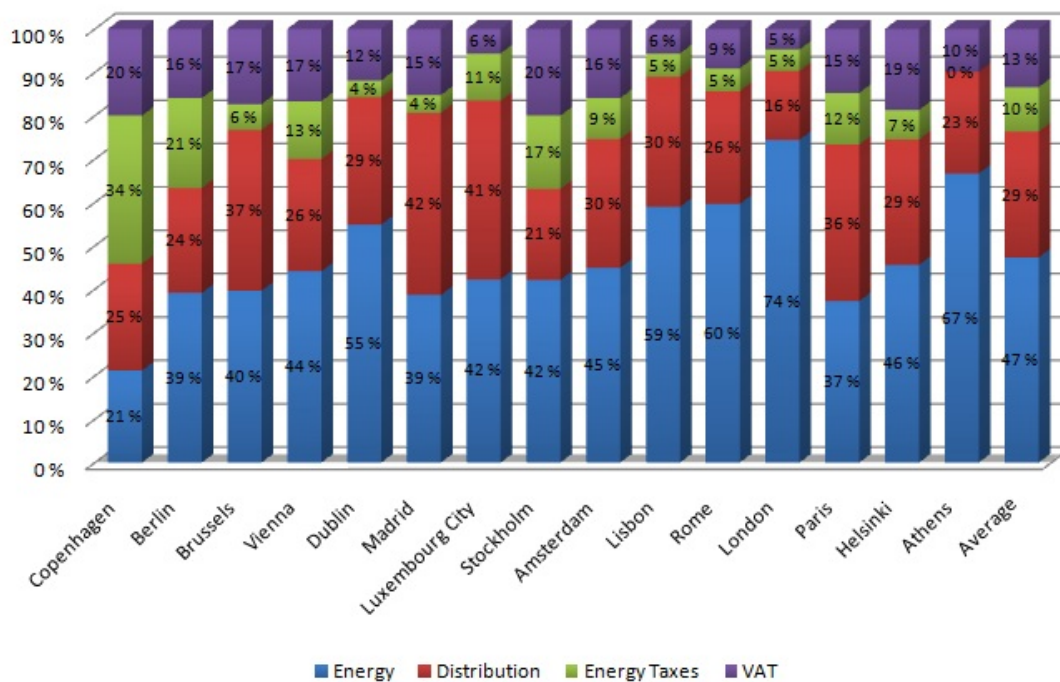
**Reihung der Gesamtpreise (Gesamtpreise inkl. Energiekosten, Netzgebühren und Steuern und Abgaben)**

Ranking	Electricity (all tax included)			Gas (all tax included)			
	City	Price in € cent / kWh	Change / previous month	City	Price in € cent / kWh	Change / previous month	
Most Expensive	1	Copenhagen	28,33		Stockholm	18,75	
	2	Berlin	23,00		Copenhagen	10,97	
	3	Brussels	21,53		Rome	7,67	
	4	Vienna	19,47		Berlin	7,16	
	5	Dublin	18,70		Vienna	6,55	
	6	Madrid	18,69		Brussels	6,53	
	7	Luxembourg City	18,38		Amsterdam	6,16	
	8	Stockholm	17,82		Paris	6,11	
	9	Amsterdam	17,30		Madrid	5,96	
	10	Lisbon	16,98		Luxembourg City	5,83	
	11	Rome	15,69		Lisbon	5,60	
	12	London	14,21		Athens	5,50	
	13	Paris	13,19		Dublin	5,21	
	14	Helsinki	12,97		London	4,40	
Cheapest	15	Athens	11,64				

Source: E-Control and VaasaETT (Prices as of November 1st 2010)

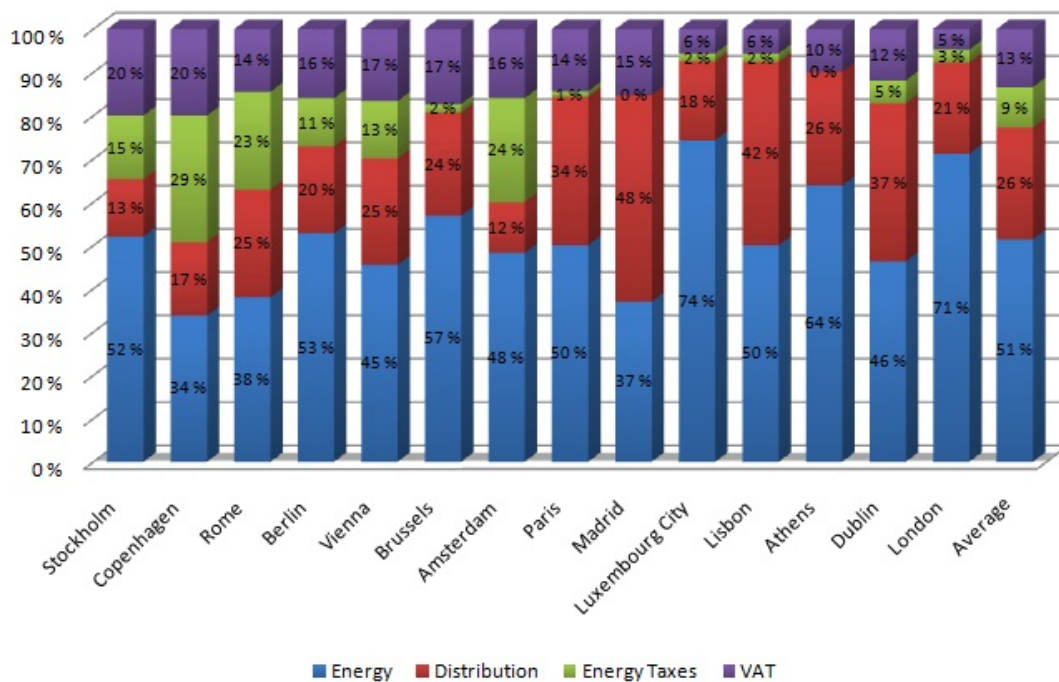
## Zusammensetzung der Gesamtpreise

### Electricity Price Breakdown



Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise vom 1. November 2010)

### Gas Price Breakdown



Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise vom 1. November 2010)

## **HEPI – ein monatlicher Haushalts-Energiepreisvergleich der EU-15**

Auf Basis der Strom- und Gaspreise der angestammten Unternehmen und deren größten Konkurrenten in den Hauptstädten der EU-15 erstellt die E-Control GmbH gemeinsam mit VaasaETT den Europäischen Strompreisindex für Haushalte, HEPI. Es ist ein gewichteter Index für Endkundenpreise, der die generelle Preisentwicklung in Europa erfasst. Der HEPI ist der einzige unabhängige europäische Strom- und Gaspreisindex, der jeden Monat die Preise der Länder der EU-15 vergleicht. Die Angaben werden unter Anwendung einer präzisen, vergleichenden Definition und Methodologie direkt von den Versorgern und den Behörden jedes Landes eingehoben. Der HEPI wird jeden Monat berechnet und veröffentlicht, wobei die Hauptstädte der EU-15 auch dem Preis nach gelistet und die Preise analysiert werden. E-Control GmbH und VaasaETT werden den HEPI noch wenigstens bis 2011 monatlich veröffentlichen.

### Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: +43-1-24 7 24-202

[www.e-control.at](http://www.e-control.at)

Abonnieren Sie jetzt kostenlos den Europäischen Energiepreisindex für Haushalte (HEPI) und erhalten Sie monatliche Updates per E-Mail. Senden Sie bei Interesse bitte eine Nachricht an Christophe Dromacque, [christophe.dromacque@vaasaett.com](mailto:christophe.dromacque@vaasaett.com)